

# Vorwort

Dieser Leitfaden ist ein Buch, das ich selbst während meiner Promotion gerne gelesen hätte. Auf viele der hier behandelten Fragen habe ich damals in den einschlägigen Ratgebern keine Antworten gefunden und mir nur selbst mehr oder weniger befriedigende Lösungen entwickeln müssen. Seitdem habe ich über diese Fragen weiter nachgedacht. Das Ergebnis meiner Reflektionen findet sich in diesem Buch. Zudem sind meine Erfahrungen aus der Betreuung, Begutachtung und Begleitung vieler anderer Doktorarbeiten eingeflossen. Eine Reihe von Problemen taucht immer wieder auf. Die Lösungen sind manchmal naheliegend, manchmal schwer zu finden, ganz allgemein aber schlecht dokumentiert. So ist es oft Zufall, ob eine Doktormutter oder ein Doktorvater ihr oder sein diesbezügliches Geheimwissen weitergibt oder ob der Doktorand sich seine eigene Promotionsmethodik erarbeiten muss. Wissenschaftlicher Fortschritt ist indes unmöglich, wenn Wissen nicht systematisch tradiert wird und so über Generationen verfeinert werden kann. Insofern ist dieser Leitfaden auch Teil eines größeren Forschungsprojekts, das der Methodik der juristischen Wissenschaft gewidmet ist.

Dieser Leitfaden ist während der Promotion meiner Frau entstanden und basiert auf unser beider Erfahrungen. Er enthält die Resultate unser Reflektionen über Freud und Leid des Promovierens. Manche Idee stammt von meiner Frau und auf manche Fragen sind wir erst im Zusammenhang mit ihrer Promotion gestoßen. Wir hatten ursprünglich eine gemeinsame Publikation geplant, die dann nur daran gescheitert ist, dass meine Frau sich ganz auf Ihre Dissertation konzentrieren wollte (was übrigens auch allgemein zu raten ist). Umso herzlicher schulde ich ihr Dank für ihre Mitwirkung und Unterstützung und die großzügige Erlaubnis, dass auch ihr übriger Hofstaat mitarbeiten und mir mit Rat und Tat zur Seite auf dem Schreibtisch sitzen durfte! Die Verantwortung für diesen Text trage ich freilich alleine. Sollten Sie Fehler, Lücken oder Ungenauigkeiten entdecken, bitte ich um Nachsicht und Nachricht an [sebastian.martens@uni-passau.de](mailto:sebastian.martens@uni-passau.de), damit ich in einer künftigen Auflage entsprechend nachbessern kann.

Meinem Lehrstuhl danke ich für wertvolle Kritik. Insbesondere schulde ich Dank meinen Mitarbeitern Felix Speidel und Simon Zapf für die Unterstützung bei der Recherche von Literatur, meinen Hilfskräften Sebastian Fernkorn, Fabian Helming und Maximilian Wiercinski für die Erstellung des Stichwortverzeichnisses und meiner Sekretärin Margit Wagner für die sorgfältige Durchsicht der vielen Manuskriptversionen.

München, Juni 2019

Sebastian Martens

